

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Festtagen, Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen, Bezugspreis: monatlich M. 1.20, vierteljährlich M. 3.60, durch Adress- u. Anzeigebüro monatlich M. 1.10, durch die Post M. 8.00 vierteljährlich, auswärts, Fernsprech- u. Anzeigebüro für die Schrifteleitung 112 Berlin, Gießenerstraße 101, Aufschrift für Drucknachrichten: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen
 Verantwortl. GEMEINDERAT GIESSEN
 Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Innahme von Anzeigen für den Anzeigebüro bis zum Nachmittage vorher ohne jede Verbindlichkeit
 Bezugspreis: für örtliche Anzeigen 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für Restland M. 1.-, nach 20% Teuerungszulage. Haupt-Verantwortl. für die Anzeigebüro: Aug. Bock; für den Restland: Aug. Bock; für die Schrifteleitung: Dr. Dr. Krieger; Anzeigebüro: Dr. Bed. Jähnlich in Gießen.

„In unseren neuen Stellungen.“

(WZ.) Großes Hauptquartier, 7. September. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Deeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Voehn.

Nördlich von Langemarck machten bayerische Truppen bei dristlichem Vorstoß mehr als 100 Gefangene. Südlich von Oeren schlugen wir mehrfache Angriffe der Engländer zurück. An den Schlachtfrenten entwickelten sich heftige Infanteriegefechte im Bereich der unierer Stellungen. Unsere Nachfront zwangen den Feind in der Linie Fins-Viermont-Songaredens zur Entwendung und zu verlustreichen Angriffen. Unsere Schloßkämpfer griffen feindliche Kolonnen beim Uebergang über die Somme bei Vrie und St. Ghislit mit Erfolg an. An der Somme und Die ist der Feind über Dam und Chaux gefolgt und stand am Abend im Kampf mit unserer Nachhut in der Linie Aubigny-Bllequier-Warnont. Zwischen Die und Aisne lebhaftes Vorkampfe. Der Feind ist von Baurailion wurden starke Angriffe des Feindes abgewieien.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Leblich von Bailly streben wir an der Aisne in Gefechtsfähigkeit mit dem Feinde. Auf den Höhen nördlich von Bisnes wiesen wir erneute Angriffe der Amerikaner ab. Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 8. September. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Infanterieeinheiten brachten aus begünstigten Linien östlich von Merlem Gefangene zurück. Nördlich von Armenteres wiesen wir erneute Angriffe der Engländer ab. An der Schlachtfrent haben wir überall in unieren neuen Stellungen. Der Feind nach gestern südlich der Straße Peronne-Cambrai mit starken Kräften an sie heran zu kommen. Nachhaken stellen uns zum Kampf, wiewohl dem überlegenen Gegner kämpfend aus und schlugen am Abend westlich der Linie Souvignacourt-Croix-Deputier heftige Angriffe ab. Der Feind ist der Somme ist der Feind auch gestern nur über den gefolgt. Wir stehen mit ihm in Linie Bernand-El Simon und am Grosy-Ranal in Gefechtsfähigkeit. Nördlich der Aisne hat sich der Artilleriekampf verdichtet. Westlich von Remonville-Brancourt fortwährend starke Zeilangriffe des Gegners. Südlich Allette hat sich der Feind in unsere Linien östlich von Baurailion herangeworfen. Starke Angriffe zwischen Baurailion und westlich von Bailly, die sich bis zum Abend mehrfach wiederholten, wurden abgewieien. Zwischen Aisne und Vesle ließ die Gefechtsstätigkeit nach. Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Die Westberichte.

Berlin, 7. Sept., abends. (WZ.) (Amtlich.) Westberichts der Straße Peronne-Cambrai Nachhaken der unieren neuen Stellungen. Lebliche Kämpfe zwischen Allette und Aisne. Berlin, 8. Sept., abends. (WZ.) (Amtlich.) Von den Kampffronten nichts Neues.

Die Österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 7. Sept. (WZ.) (Amtlich) wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Auf der Hochfläche von Alassio wiesen unsere Truppen einen der Italiener und Franzosen nach harter Artillerievorbereitung durchgeführten Angriff blutig ab. Der westlich des Monte Eismol in die erste Linie eingedrungen Feind wurde im Gegensatz wieder hinausgeworfen. Am Col del Arjo unternahm ein Sturmpatrouillen einen gelungenen Ueberfall auf eine feindliche Feldwachensbesetzung. Albanien. Keine nennenswerte Gefechtsstätigkeit. Der Chef des Generalstabs. Wien, 8. Sept. (WZ.) (Amtlich) wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Sehr rege Fliegerstätigkeit. Sonst nichts von Belang. Der Chef des Generalstabs.

Wir stehen, so erklärt der Tagesbericht Lubendorffs, „überall in unieren neuen Stellungen.“ Das ist also eine Ankündigung, daß nicht mehr weiter zurückgegangen wird. Dementsprechend lautet der Abendbericht kurz: An der Kampffront erfolgten keine neuen Kämpfe. In der Deutschen Generalstabs, Freiherr v. Freytag-Loringhoven, noch einmal klar und bestimmt über die militärische Lage gesprochen und das Fortwähren in unserer Führung der letzten 4 Wochen festgehalten. „Unsere Stellungen, die wir vor der einsetzenden feindlichen Gegenoffensive inne hatten, waren aus einer absehbaren Offensive entstanden und daher nicht geeignet, in ihnen eine nachhaltige, kräftigere anstrengende Verteidigung zu führen. Die Stellungen waren nicht den Anforderungen des Stellungskrieges entsprechend ausgebaut.“ Nicht der Feind einiger zerstörter Städte und Dörfer entschied über den Sieg, so fuhr der General fort, und er verwies auf die nach wie vor bestehende Bedeutung der Festhaltung der von uns besetzten Teile Nordfrankreichs und Belgiens, die den Schutz der Heimat sichern und die Grundlage neuer Angriffe und gegen den Feind gerichteter Bedrohungen bildet.

Bemerkenswert waren noch die Schlussworte in dem Vortrag.

„Wenn Endes werden in diesen Kriege weder haben noch brähen Worte zum Ziel führen, vollends aber wird einseitiges Festhalten der Verhandlung bei der Natur und den Beschaffenheit unserer Gegner vergeblich bleiben. Nur wenn diese klar erkennen, daß sie ihre Pläne gegen uns nicht durchsetzen können, wird ihnen das Bedürfnis für das Maßvolle unserer Forderungen kommen. Es kommt darauf an, die Dinge immer zu führen, das Gleichgewicht und Anwerka einzuhalten, daß wir in dem Verhandlungsstadium, das wir führen, nicht zu überwinden sind. Über Verhandlung, erwidert es uns wieder an Wien, noch an Kriegsmaterial, noch an Rohstoffen, auch wissen wir längst, daß wir dem Sieger nicht erliegen werden.“

Das sind gute, verständliche Worte aus beruhigendem Munde, und man sollte überall danach handeln. Gerade heute werden wir ja um die Möglichkeit bereichert, wie nämlich ein im Januar d. J. von Männern der Reichstagsmehrheit in der Schweiz begonnener Verhandlungsversuch an dem Verhandlungspläne der Engländer scheitert. In Schweizerische Veröffentlichungen veranlassen den „Vorwärts“, auf diese Sache näher einzugehen, und man geht wohl nicht in der Annahme fehl, daß die Feststellungen des „Vorwärts“ in der vorausgesetzten Richtung des Paritätischen Geistes, der bei dem Verhandlungsversuch nach die Hauptrolle gespielt hatte, beim Reichstagsrat Groth Herling vereinbart oder wenigstens besprochen worden sind. Der „Vorwärts“ schreibt u. a.:

„Am Januar d. J. wurden in der Schweiz von beider Seite Verhandlungen in Genu geführt, eine Mission der großen deutschen und englischen Parlamentarier beschickten. An den Verhandlungen sollten ein Vertreter der drei großen englischen Parteien, der britische Premier, der Herrscher und der Arbeiterpartei, und drei Vertreter der deutschen Reichstagsparteien, des Zentrum, der Fortschrittspartei und der Sozialdemokratie. Die Herren Freytag, Haugmann und unser Parteigenosse Geert teilten sich bereit erklärt, an einer solchen Besprechung teilzunehmen. Bei dem „Deiner Justizminister“ über ihren vorläufigen Inhalt zu berichten will, bemerkt auf dieser Kombination. Die Verhandlungsgegenstände vom 19. Juni 1917 und die 14 Punkte Wilsons sollten den Rahmen der Besprechung bilden.“

Die deutsche Regierung war von dem Willen der drei Abgeordneten unterrichtet. Nach auf der anderen Seite (sahen die Mitglieder des Interimsrates gemäß nicht unwillig, wiewohl das nicht men bei und der Haltung der deutschen diplomatischen Vertreter. Höchstens noch, doch eine Erwähnung an, die nach den Verhandlungen, die Bemühe nachteilig macht, auf ein persönliches Eingehen Lord Georges zurückzuführen zu sein scheint. Versteht es sich sehr interessant, über diesen Punkt noch weitere Aufklärungen zu erhalten.

Es wird fest fest: Auf deutscher Seite war man bereit, an die Stelle der vorher Friedensverhandlungen, die erst später stattfinden, allgemeine Friedensverhandlungen treten zu lassen. Erst durch die Weigerung der Entente, in solche Verhandlungen einzutreten, bekamen auch in Deutschland die Gegner eines Verhandlungsstadiums wieder Oberwasser, und so erst wurde der vorher Frieden möglich. Die Entente-Imperialisten wollten selber und Bundesgenossen der deutschen Imperialisten und indirekt die Schweiz an dem, was sie jetzt an diesem Frieden auszuüben haben. Es wurden zugleich Hauptbedingnisse an der Verhandlung des Krieges.“

Charakteristisch ist die Art, wie der „Vorwärts“ hierbei wieder seine politischen Gegner in Deutschland in die Debatte zieht! Der Herr Lloyd George unterbreitete Vorwärts, er habe nur den Gegnern des Verhandlungsstadiums in Deutschland wieder Oberwasser gegeben, wie diesen wahrscheinlich nur in Erinnerung und Lachen verlegen und er wird „der frommen Bitte unabweisbar“ bleiben. Die Verhandlung wird auf der Gegenseite zum dühnenden Male abgelehnt, und statt vernünftige Folgerungen daraus zu ziehen, schlägt der „Vorwärts“ zur Freude der Engländer nur wütend auf die andersonden eigenen Hausgenossen los.

Während die bolschewistischen Genossen in Rußland ganz andere Pläne fassen und in einem Aufruf „an die ganze zivilisierte Welt“ mit den beweglichen Ausdrücken die englisch-französische Politik an den Vorrang stellen, kommt das Organ der deutschen Sozialdemokratie noch immer mit dem alten Siedensprechenden aus. Wir wollen eine Probe aus dem genannten Aufruf unieren Weiern nicht vorenthalten. In der Verfassungskammer der Petersburger Telegraphenagentur befindet es u. a.:

„Nicht genug, daß diese Verhältnisse die höchstschmerzlichen Wunden gründen und sie gelähmt haben, unsere Sinnen zu lähmen, unsere Sinne zu erschüttern und unser Willen zu lähmen, nicht genug, daß sie durch die Verhältnisse und unsere Sinnen zu erschüttern, nicht genug, daß sie durch die englisch-französische Politik an den Vorrang stellen, kommt das Organ der deutschen Sozialdemokratie noch immer mit dem alten Siedensprechenden aus. Wir wollen eine Probe aus dem genannten Aufruf unieren Weiern nicht vorenthalten. In der Verfassungskammer der Petersburger Telegraphenagentur befindet es u. a.:

„Nicht genug, daß diese Verhältnisse die höchstschmerzlichen Wunden gründen und sie gelähmt haben, unsere Sinnen zu lähmen, unsere Sinne zu erschüttern und unser Willen zu lähmen, nicht genug, daß sie durch die Verhältnisse und unsere Sinnen zu erschüttern, nicht genug, daß sie durch die englisch-französische Politik an den Vorrang stellen, kommt das Organ der deutschen Sozialdemokratie noch immer mit dem alten Siedensprechenden aus. Wir wollen eine Probe aus dem genannten Aufruf unieren Weiern nicht vorenthalten. In der Verfassungskammer der Petersburger Telegraphenagentur befindet es u. a.:

„Und während die Bolschewisten solche auf feste Tatsachen gegründete Anklagen erheben und gleichzeitig die Justizfreiheit mit den vorher Beträgen allerorten dokumentieren, sollen wir nach die alten Friedensmoralisten ausstellen? Und dänkt, daß der übertriebene Anhänger des Verhandlungsstadiums und warmherzige Freund des Friedens müde auf andere, verbesserte Methoden sinnen.“

Ein Rückblick.

Berlin, 8. Sept. (WZ.) Am 8. August erfolgte der englisch-französische Angriff gegen die Arme von Marais, der zum Einbruch zwischen Marais und Aisne führte und in seiner Folge den Einbruch der deutschen Obersten Frontstellung zu einer geschlossenen Wiedervereinigung ihrer Linien veranlaßte. Am 8. September melbte der deutsche Nachrichten, daß die deutschen Truppen überall in ihren neuen Stellungen stehen. Wenn einen Monat herwärtigen die Engländer und Franzosen alle, von des Gefechtes in verlustreichen Kämpfen gegen alle Hindernisse zwischen Marais und Aisne in ihren Besitz zu bringen, daß die Deutschen Ende März in acht Tagen in einem unerbötlichen raschen und erfolgreichen Vorstoß durchdringen können.

Wie der deutsche Vortragsbericht am Tage des Heberaufgangs, erfolglos Vorstoß zwischen Marais und Aisne offen melbte: „Der Feind ist in uniere Stellungen eingedrungen“, so melbte er am 8. September ebenso klar, daß die Deutschen in den neuen Stellungen stehen. Der Rückgang über diese Verhältnisse, daß nach die Szenen der Herberaufung von der deutschen Frontstellung aus dem Jahre 1917 trägt, daß die französische Sommeroffensive bereit und im Osten von einer glücklicherweise Zurückgeworfen der Engländer Front begrenzt wird, während im Westen an der im Westengrande erklärten Front die Engländer und Franzosen eine neue Lokalisierung (sahen, dieser Rückgang sollte bei den bolschewisten, hier zur Verfügung stehen. Verhandlungspläne unerbötliche Anforderungen an Energie und Fähigkeit. Plangemäß sollte sich eine Frontverlegung an die andere. Wo dem Gegner drückt Einwürfe in die von den Engländern durchgeführte Operationen, wurde aber die Wirkung durch glückliche oder unglückliche Umstände nicht immer aufgehoben. Die nächste Aktion von Feind gelang sich immer wiederum ohne größere Opfer, als die Natur von Rückschlüssen sich bedient. Der deutsche Vortragsbericht sich die gegnerischen Gegenmaßnahmen und Bestrebungen, die die Engländer im letzten Verlauf ihrer Kämpfe melben konnten. Kriegsmaterial, Lebensmittel und Verpflegung, wie alles, was dem Feinde von Wert sein könnte, konnte rechtzeitig und in Ruhe zurückgeführt werden. Die Deutschen sind jetzt wieder an bescheidenen Operationen mit all ihren Hilfsmitteln. Die Engländer und Franzosen mit ihren Hilfsmitteln haben nach einem unerbötlichen raschen und anhaltenden Vormarsch in der Zone des Lobes und der Bewunderung, die sie größtenteils selber geschieden haben. Unvergleichbare Dörfer und Städte sind es, hier durch nicht mehr. Das die Engländer und Franzosen nach der deutschen Frontverlegung im Jahre 1917 an Verhandlungen und sonstigen Unterhandlungen neu geschloffen haben, haben die Deutschen jetzt auf ihrem Rückzuge sechster. Ebenso wurden alle Unterhandlungen und Besprechungen, alle Pläne und Besprechungen, alle Besprechungen in der Kampfzeit mit dem Schicksalstricken schon Führung und Truppe ab noch bevorstehenden schweren Kämpfen entgegen.“

Innere Zustandskräfte.

Berlin, 7. Sept. (WZ.) (Amtlich) Heber dem Großkampfe gelitten Sommer und Herbst bewies unsere Luftstreitkräfte am 29. und 30. August wiederum ihre Überlegenheit. Neben tatkräftiger Unterstützung der kämpfenden Infanterie (sahen sie am 29. August in erhöhter Luftstärke 31 feindliche Flugzeuge ab. Infolge dieser großen Verluste war die feindliche Luftstärke am 30. August auf 12 gesunken. In diesem Tage wurden weitere 12 Flugzeuge abgeschossen. Sechz feindliche Flugzeuge landete unsere Wache an diesen beiden Tagen am Aisne. Gegenüber dem Verlust von 32 feindlichen Flugzeugen unerbötlich bei beiden Tage steht auf unserer Seite ein Verlust von nur acht Flugzeugen.

Trinkprüche des Kaisers und des Hetmanns der Ukraine.

Schloß Wilhelmshöhe, 7. Sept. (WZ.) Bei dem Empfang des Hetmanns der Ukraine S. Skoropadski durch den Kaiser richtete dieser beim Frühstück folgenden Trinkpruch an den Hetman:

„Herr Hetman! Es gereicht mir zur großen Freude, Eure Würdigkeit als bezeichnender Vertreter des ukrainischen Volkes und seiner Regierung in Deutschland willkommen zu heißen. Ich möchte meiner lebhaften Bewunderung darüber Ausdruck geben, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Ukraine und dem Deutschen Reich durch diesen Besuch eine ständige Bekräftigung erhalten. Der durch die Revolution der Entente über die Welt heraufbeschworenen und von den Weimätern trotz erklärter Unterdrückung ihrer Wachtziele in verdrücktem Maße fortgeführte blutige Krieg hat auch der Ukraine schwere Wunden zugefügt. Ich noch fernzusehen der in russischen Jahren erlittenen schmerzlichen Verluste die Ukraine in unheimlicher Weise erschüttern und sich an Deutschland mit der Bitte wenden, ihnen bei der Verwirklichung ihres Staatsrechtes behilflich zu sein, habe ich freudig meine Zustimmung ausgesprochen. Daß die ukrainische Regierung und die ukrainische Bevölkerung überhaupt die Aufgabe der Ukraine eine völkervereinlichende Grundlage für ihre nationale Ordnung zu schaffen, und uniere Kräfte einsetzen dabei mit, den von unheimlichen Elementen aufgewühlten Lande Ruhe zu bringen, in deren Sinn der Ruf des Volkes des Staats beginnt konnte. Emporgerufen und getragen von der rechten Seite des ukrainischen Landes und der rechtschaffensten Bürgerpflicht, haben Ihre Durchlaucht dann mit Umsicht und Tapferkeit die Ukraine zu einem neu organisierten Staatswesen ausgebaut und durch Schaffung von Recht und Gesetz die Grundlage für Freiheit und Ordnung gelegt. Der Ruf der Ukraine kann künftig ungehindert seinen Gehör finden und der Vater in Sicherheit seine Schicksal bekennen und die Früchte seiner Arbeit genießen. Wie bleibt noch zu tun übrig, aber ich bin bei der Ukraine unter der unheimlichen Leitung Eurer Durchlaucht einen solchen Weg immer festhalten anzustreben und sich damit die Grundzüge künftiger Entwicklung gesichert. Daß sich dabei durch die gemeinsame Arbeit der in der Ukraine wohnenden deutschen Truppen und Beamten mit der ukrainischen Bevölkerung zwischen beiden Völkern mehr und mehr das Verhältnis eines brüderlichen Vertrauens zu entwickeln beginnt, erwidert nur zu besonderer Freude. Darin mit Eurer Durchlaucht gemeinschaftlich die Hoffnung Ausdruck geben, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine, die zu wechselseitiger Ergänzung beitragen können, sich immer fester und inniger gestalten mögen. Seine Durchlaucht der Hetman der Ukraine wurde, durch unterschrieben.“

Der Hofman antwortete in unabweislicher Sprache:

„Ihre Majestät und Königl. Hoheit! Mit dem Gefühl...“

Der Verkehr mit der Ukraine.

Wien, 7. Sept. (WZ). Mit einer Informationsreise durch die Ukraine...

Die Einfuhr aus der Ukraine.

Berlin, 9. Sept. Seit Beginn des deutsch-ukrainischen Warenverkehrs...

Talaat Pascha in Berlin.

Berlin, 9. Sept. Der türkische Großvezir Talaat Pascha...

Graf Czernin über die „neue Weltordnung“.

Wien, 9. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht unter dem Titel „Ärztung und Schicksal“...

Adorna.

Berlin, 9. Sept. Das italienische militärische Amtsblatt meldet...

Die „Freiheit“ in Amerika.

Stockholm, 7. Sept. (WZ). „Wohlhabend“ vom 29. Aug. kürzlich...

Kriegsgewinnern in Amerika.

Washington, 7. Sept. (WZ). Das amerikanische Bureau meldet...

Schließungen der Brauereien in Amerika.

Washington, 7. Sept. (WZ). Reuter. Die Lebensmittelpolizei hat angeordnet...

am 1. Dezember schließen müssen und daß Bier und andere...

Vom englischen Gewerkschaftstongreß.

Amsterdam, 7. Sept. (WZ). Reuter. Aus London wird einem...

Eine französische Stimme in der Wüste.

Bern, 7. Sept. (WZ). Der Deputierte Douquet protestiert...

Planmäßige Verlegung holländischer Gebiets durch englische Flieger.

Berlin, 7. Sept. (WZ). Reuter. Am Montag August...

Das neue holländische Kabinett.

Amsterdam, 7. Sept. (WZ). Reuter. Der holländische...

Aus Luxemburg.

Luxemburg, 6. Sept. (WZ). Nachdem die Deputierten...

Aus China.

Peking, 5. Sept. (WZ). Hubsch. Hubsch. Hubsch. Hubsch.

Der frühere Volskhafter Buchanan über die Zukunft Rußlands.

London, 7. Sept. (WZ). Reuter. Der frühere Volskhafter...

Ihre Kräfte vereinigen, um ihr liebendes Land einer neuen...

Die Wahrenheit der Volskhafter.

Wien, 6. Sept. (WZ). Dem Wiener S. P. Reuter...

Die Japaner in Sibirien.

Wladivostok, 7. Sept. (WZ). Reuter. Die Japaner...

Der Seekrieg.

Berlin, 8. Sept. (WZ). Reuter. Am englischen...

Ein amerikanischer Transporter torpediert.

Washington, 7. Sept. (WZ). Reuter. Der Transporter...

Innere U-Boot-Verluste.

Berlin, 8. Sept. (WZ). Die britische Admiralität gibt...

Aus dem Reich.

Die Kriegsteilnahmezulage für Militärs. Berlin, 7. Sept. Das...

Aus dem Reich.

Die Kriegsteilnahmezulage für Militärs. Berlin, 7. Sept. Das...

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 9. September 1918.

Amliche Personalnachrichten. Der Großherzog ...

Aus dem Militärnachrichtendienst. ...

Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Uffinger ...

Auszeichnung. Das Ritterkreuz des Königl. ...

Der Unabhängige Ausgab für einen deut- ...

Für die Kriegsbefähigten-Kategorie bestehen eine Anzahl ...

Landkreis Gießen. ...

Stauenberg, 9. Sept. ...

Walden, 9. Sept. ...

Arzt Hindingen. ...

Arzt Friedberg. ...

Starkenburg und Rheinhessen. ...

Oberrod, 8. Sept. ...

Aus Rheinhessen, 9. Sept. ...

Deffen-Rastau. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

es auch den bei dem Kauf ...

Schmachvoll, ...

Die Gold- und Silberaufkauftelle ...

Gerichtssaal. ...

Landwirtschaft. ...

Eingekauft. ...

Dermisches. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Der neueste Bericht der Heeresleitung. ...

Die ukrainisch-russischen Friedensverhandlungen. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

Arzt Friedberg. ...

100000 Heimstätten mietfrei

zu bewohnen durch Outdaring und eigene Kleinfarm, wolle wir den Anstand früherer 5000 Millionen in Mark jährlich zahlen. Die Kleinfarm, Gründung und Einzelverhältnisse Wirtschaftlichen. Von W. Hoff, Preis Mk. 2,75 frei. **Wohnstätten f. Familien.** Von Abt. m. 125 Abb. M. 2,25. **Das Bild.** Kleinbauern m. Wohnstätten. 127 Abb. **Landwirtschaftl. Hausl.** M. 3,50-5,00. **Banknoten v. Reichsmark M. 10,00.** **Freizeit- u. Ausflugsf. Landbauernbau in Heimat.** Von Hoff. Mit 309 Abbild. Preis Mk. 4,00 frei. **Das Eigenheim und sein Garten.** Herausg. von Dr. Berts. Mit 600 Abbild. Hauptl. Jett. 33. Tausend M. 12,00.

Heimkulturverlag, Wiesbaden, Nassauerstraße 264.

Neuzeitliche Schönheitspflege

Neuest. illustr. KATALOG D. über Körper- u. Schönheitspflege gratis u. franko.

Stirnfalten und Runzeln machen alt und entstellen. Meine bewährte Methode beseitigt dieselben und glättet die Haut. Preis kompl. Mark 11,75.

Schönheit u. ewige Jugend. Einen Heblischen Teint, mit dem so entzückenden, pikaresken Hauch, ohne Runzeln, Falten und Fiebeln usw. erhalten Sie durch mein „Aloxan“-Schönheitswasser. Preis Mark 4,50, halbe Flasche Mark 2,75.

Dichte Augenbrauen und lange seidige Wimpern erhalten Sie durch meinen langjährig bewährten Augenbrauenstärker. Eine deutliche Wirkung wird bald erkennbar. Preis Mark 4,50, halbe Flasche Mark 3,00.

Augenbrauenstifte in schwarz, braun und blond pro Stück Mk. 1,00.

Strahlende Augen. Glanz und Ausdruck des Blickes erhalten Sie durch mein venezianisches Augenwasser. Preis Mark 4,50, halbe Flasche Mark 3,00.

Prachthaar von tipptop Schönheit, der Stolz jeder Frau, von wunderbarem Glanz und schöner Gleichheit, verleiht eine mineralische Haarwuchs-Knolle „Eis“. Ein Karmin nach zur Herstellung eines Lakors ausgezeichneten Haarwassers, welches den Wuchs befördert und vor Ergrauen schützt. Mark 2,50.

Hässliche Sommersprossen sowie andere entzückende Teintfehler, wie braune, gelbe, blaue und rote Haut, Nasen- und Ohrerote werden sofort mit meinem „Verschwind“ völlig unschädlich gebliebt. Die Haut erhält wieder ein schönes weißes Aussehen und wirkt erfrischend. — Preis Mark 2,50.

Frau Th. Fischer, Berlin-Wilmersdorf 49
Detmolder Straße 10, Porto und Nach. extra.

Gardinen

für Wohn-, Schlafzimmer und Küche abgepaßt und am Stück in noch reichhaltiger Auswahl im **Modishaus Salomon**

Alle Zubehörteile vorrätig!

Einlege-Schweine

können gegen mäßige Prämie ohne ärztliche Untersuchung versichert werden. **J. Kugelmann, Siebenbrunn 43.**

Brennholz

Wachsen, Eichen und laubloses Sandholz (auch geföhlt) sowohl in Sämen von 1 m bis 300 m Länge als auch in Stenlängen von etwa 20 bis 25 cm einseitig.

liefert wäggeweiße die **Rheinisch-Westfälische Holzverwertungsgesellschaft**
Frankfurt a. M., Anton Stübner & Co.,
Kommendantenplatz 11,
Sodenheimer Sandstraße 13, v. Zellenbo: Amt
Lands 514.

groß. Fabrikationsräume

für die Aufnahme einer neuen Fabrikation auf dem Gebiete der Galvanoplastie

insbes. größere Maschinen möglichst mit Galvanoplasten-Anlagen zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter T. H. 2307 an **Saalestein & Vogler, H. G., Frankfurt/M.**

Darmstädter Pädagogium

(H. Elias)

Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur **Realschule, Präparand-, Fachschul- und Reifeprüfung** (auch für Damen). Vorzügliche geistliche Internat. **421** **Kreisplan** bestanden 187 Schüler ihre Prüfungen, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die Einjähr.-Prüfung nach fünfmonatiger Vorbereitung, stanzgeübene Obertertiauer nach vier Monaten.

Bekanntmachung

5 Nebenräume von 61, 42, 41 und 22 qm. Durchmesser und 4,22 m. Höhe, in 2. Etage und 2. Stockwerk, nebst der die Gemeinde-Gebäude in verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der herliche Gemeindevorsteher. Angebote erbitte ich bis einschließl. 20. d. M. an mich abzugeben.

Stroßdorf, den 7. September 1918.

Der Bürgermeister **Braun**

Freitag, 13. September 1918, abends 7 1/2 Uhr im Stadttheater

Zweites Wohltätigkeitskonzert

der auf 50 Mitglieder verstärkten Garnisonkapelle.

Dirigent: Herr Bruno Herrmann

Solistin: Frau Clna Baak, Hofopernsängerin aus Berlin, Sopran
im Flügel: Herr Hans Göbel

Vortrags-Folge:
Schubert: Simfonie f-moll, 1. Satz; Les Préludes, Wagner: Meisterfänger Vorpiel, Weber: Ocean-Rixe aus Oberon mit Orchester-Begleitung, Lieber von Schubert, Strauß und Wolf

Behm Major und Kommandeur
Generalmajor 1. Erf.-Batt. Inf.-Regt. 116

Busse Keller
Oberbürgermeister

Eintrittskarten zu Mk. 4.-, 3.-, 2.-, 1.- im Vorauskauf bei Ernst Challer, Neuenweg 9 (Telefon Nr. 671) sowie abends an der Kasse.

Lichtspielhaus Bahnhofstr. 34

Täglich Künstler-Konzerte
Von Dienstag bis Freitag

„Mr. Wu“

Chinesisches Schauspiel in 5 Akten.
Für den Film bearbeitet und inszeniert von Lupu Pick.

Hauptdarsteller und ihre Rollen.

Edward Gregory	Ludwig Hartau
Alfca, seine Frau	Frydel Frey
Basil, seine Sohn	Paul Bildt
Ruth, seine Tochter	Hed Gonta
Lord Hilton	Ernst Pitschau
Ellmer, seine Nichte	Gertrud Walker
Arthur Bonnet	Berthold Reibig
Tschang-Ta	Georg John
Mr. Wu	Direktor Karl Meinhard
Nang-Ping, seine Tochter	Manja Tzatschewa

Bekanntmachung

Betr. Straßenumennung.

Nach Beschluß der Stadt-Berlin, vom 31. August 1918 gehe ich bekannt, daß die erste Querstraße zwischen der Viebig- und Wilhelmstraße südlich der Gellertstraße als Vierzehnterstraße benannt worden ist.

Gießen, den 4. September 1918.

Der Oberbürgermeister, **J. B. Krenzien, Beigeordneter.**

Bekanntmachung

Für die beim Städt. Wohnungsnachweis zur Anmeldung gelangenden vermietbaren Wohnungen und Geschäftsräume wird von heute an ein Einlagegebäude nicht mehr erhoben.

Gießen, den 6. September 1918.

Der Oberbürgermeister, **J. B. Krenzien, Beigeordneter.**

Holzverfeigerung

Versteigert werden: Freitag, 13. d. M., aus den Domänenwaldbeständen Stempelsberg, Lannacker, Hücksbau, Heufeld und Wäldchen (Wasserswald) der Forstverwaltung Gießen-Landen:

Schleifer Alm: 5 Hektar, 6 Hektar; Knüppel Alm: 11 Hektar, 15 Hektar, 47 Hektar; Heide Alm: 150 Hektar, 141 Hektar, 49 Hektar; Eiche Alm: 4 Hektar, 31,7 Hektar, 80 Hektar.

Beginn der Versteigerung vormittags 9 Uhr im Dist. Lannacker auf der Dorfsteine. Verkauft liegendes Holz wird nicht vorsteigert. Weitere Auskunft durch Großf. Forstamt Gießen d. Forstinsp. Baumgarten.

Gießen, 6. September 1918.

Groß- u. Oberförster **Schiffenberg, Trautwein.**

Bekanntmachung

In unser Handelsregister Abt. A wurde heute bezüglich der Firma **Gebäude Jütz, Gießen**, eingetragen: Die Firma ist am 1. September 1918 in Liquidation getreten. Liquidator ist Kaufmann **Hermann Krenzien** in Gießen.

Gießen, den 4. September 1918.

Großherzogliches Amtsgericht.

Vermietungen

Die Wohnung in Gedächtnisstraße, 6. Zimmer, 7 Zimmer, Badzimmer und sonstiges Zubehör ist ab 1. April 1919 anders zu vermieten.

Dr. **Speyer, Neuen Wege 23.**

Veres Zimmer

sehr, auch möbl. an verm. **H. Dahn, Oberstr. 14, III.**

Möbl. Zimmer

in der Nähe der Warburger Straße von Handwerker gesucht. Schriftliche Angebote u. 678 an den Gieß. Anz.

Möbl. Zimmer

in der Nähe der Warburger Straße von Handwerker gesucht. Schriftliche Angebote u. 678 an den Gieß. Anz.

Garten od. Acker

an mieten gesucht. Angebote unter 04918 an den Gieß. Anz.

Möbl. Zimmer an vermieten

04910 **Brundstraße 19.**

Mietgesuche

50 Mk. Belohnung

benachteiligt, der mir eine 1- bis 2-Zimmerwohnung nahebei. Schriftl. Angebote unter 04911 an den Gieß. Anz.

50 Mk. Belohnung

benachteiligt, der mir eine 1- bis 2-Zimmerwohnung nahebei. Schriftl. Angebote unter 04911 an den Gieß. Anz.

Wüchl. Zimmer

in der Nähe der Warburger Straße von Handwerker gesucht. Schriftliche Angebote u. 678 an den Gieß. Anz.

Garten od. Acker

an mieten gesucht. Angebote unter 04918 an den Gieß. Anz.

Stellenangebote

Selbständiger Arbeiter

(Müller) und Schreibersschiffen an sol. od. fest. gef. **Paul Bildt, Th. Brück, Gießen.**

Wärter und Dienstmädchen

gesucht **06803**

Medizinische Klinik

Jungfer Hausherrin

zum Austragen u. für leichte Hausarbeit gesucht **0489**
Esterwegen 23, Baden.

alt. tüchtige Person

ent. Kriegserf. (Karte, dauernde Stelle, Löhner an Frau **H. Vogt, Dampfseiler, Hundsbach (Oden).**

Subverläßliche Zeitungsträgerin

mit Bescheinig. sofort morgens und abends gesucht. **0413**
H. Weikert, Neuenweg 9.

Eine Wajchfran

wird gesucht. **0760**
Hotel Victoria.

Frau

zum Hüben der Bureauarbeiten gesucht. **0762**
H. Heintzel, Siebaltstr. 19.

Mädchen oder Frau

gehört für **Yazarett-Häute** **04908**
Ernst Garten.

Mädchen od. klein.

Wirtin u. selbständ. Führung eines kl. Handelsgeschäfts (zwei Personen) gesucht. Angebote unter 04920 an den Gieß. Anz.

Tücht. Kinderfräulein

zum 1. Oktober gesucht. **0494**
Frau Dr. L. Wolle, Nr. 24 v.

Zum Vertrieb größerer Posten Knochenbrühe-Apparaturen, welche aus dem Kriegsausfluß für Ode und Fette in Berlin für den freien Handel freigegeben worden sind, wird ein

durchaus tüchtiger Agent

welcher bei Grossisten, Detailisten, größeren Konsumen, Kantinen, größeren Fabriken, Beamtenvereinen usw. gut einwärts ist,

per sofort gesucht.

Gef. Angebote an die **Patent-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Crimmitschau i. Sa.** **07486a**

Für unsere Gießerei-Abteilung suchen wir einen

Registrator-Beamten

(auch Kriegsgeschädigter)

der die ihm übertragenen Arbeiten zuverlässig und selbständig erledigt. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und des Eintritts erbitten **07210**

Buderns'sche Eifenwerke, Weylar.

Sie suchen sofort tüchtige

Automobil-Monteur

Maschinenschlosser

Schlosser, Dreher

und Hilfsdreher

Gübel & Appel.

Mehrere Mechaniker

und Schlosser

können sofort eintreten. **0697**
O. & J. Gutmann G. m. b. H.,
Frankfurter Straße 114.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Damen und nicht mehr wehrpflichtige Herren, welche die französische Sprache in Wort u. Schrift vollkommen beherrschen, als

Dolmetscher

(Briefsteller)

für das hiesige Kriegsgefangenenlager gesucht. Meldungen mit Lebenslauf an Postprüfstelle des Kriegsgefangenenlagers erbeten. **0702D**

Verkäuferinnen

sofort oder später gesucht.

Kaiser-Magazin, Seifersweg 2.

Kleine Kräftefamilie auf dem Lande sucht besseres

Mädchen oder einfaches Fräulein

das selbständig kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt. Familienanhang, Eintritt alsbald. Angebote mit Bild und Lohnforderung unter 6718 an den Gießerei Anzeiger erbeten.

Waisenmädchen

über 17 Jahre als **Wäscherinnen** zum 1. 10. gesucht. **06143**
Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Gießen.

Küchen- und Nähmädchen

gehucht **0761D**
Revere-Cazarett 2,
Alte Klinik.

frucht. solides Mädchen

zum Austragen u. für leichte Hausarbeit gesucht **0489**
Esterwegen 23, Baden.

Stellengesuche

Buchhalter

50 Jahre alt, ev. verb., sehr arbeitsam und streng selbst. auch sofort verfügbar **04911**
10 Stellen hat tüchtige Beteiligung an nachweisb. aufgebendem Geschäft seit. **04911**
Frau Dr. Jentsch, **04911**
Frankfurter Str. 34.

Ordentl. Mädchen

zum 15. September, oder 1. Oktober gesucht. **0688**
Frau Karl Rowald, **0688**
Esterwegen 23.

Stellengesuche

Buchhalter

50 Jahre alt, ev. verb., sehr arbeitsam und streng selbst. auch sofort verfügbar **04911**
10 Stellen hat tüchtige Beteiligung an nachweisb. aufgebendem Geschäft seit. **04911**
Frau Dr. Jentsch, **04911**
Frankfurter Str. 34.

Ordentliches Mädchen

für kleinen Haushalt zum 1. Oktober oder früher gesucht. **0768**
Frau **Georg Wankel, 0768**
Wetzlarstr. 21.

Jüngeres Fräulein

verb. in Stenographie und Rechenrechnen, sowie auch in franz. Konversation, vertritt, sucht v. 1. Okt. d. n. neue Stellung. Ang. u. 04920 an d. Gießerei Anzeiger erb.

Braves, schulent. Mädchen

zur Wirtin im Laufe für den ganzen Tag sofort gef. **0760**
Wiedemann, G. H.

Verschiedenes

besseres Mädchen

das schon gedient hat, für Hausarbeit gesucht. **0749**
Frau **Hub. Gerd, 0749**
Weylar, Seifersweg 2.

Reih-u. Nähgarn-Ersatz

in guter Ausführung zu haben im **0475a**
Modishaus Salomon

subverläßl. besseres Mädchen

über einfache Stille in gute Dauerfräulein u. zwei Damen nach Baden-Baden für bald gesucht. Schriftliche Angebote unter 0762 an den Gieß. Anz.

Reih-u. Nähgarn-Ersatz

in guter Ausführung zu haben im **0475a**
Modishaus Salomon

Mädchen

oder einfache Stille in gute Dauerfräulein u. zwei Damen nach Baden-Baden für bald gesucht. Schriftliche Angebote unter 0762 an den Gieß. Anz.

An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln, goldenen Einrichtungen, Antiquitäten, sowie allen von mir gelieferten Artikeln. **0493**
Louis Rothenberger.

unabhängigen Bestimmungsmittel bei dem mit Hochdruck zu erwartenden voraussichtlich sehr großen Angebot an Kolonialwaren eine Regelung erforderlich ist, um zu vermeiden, daß Lomago und Balata durch die Einuhr von Kolonialwaren zum Schaden anderer notwendiger Artikel übermäßig in Anspruch genommen werden. Die dem Reichsminister in diesem Zwecke zugeordneten Beauftragten werden zur Ausübung Selbstbestimmungsrechte der beteiligten Kreise übertragen werden, und zwar für Kaffee und Reis einem von den Interessenten zu gründenden Verein des bürgerlichen Rechts, bzw. einer G. m. b. H., bei Tee und Kaffee von Reichsminister eingerichteten Wirtschaftsstellen, deren Mitglieder von den Interessenten gewählt werden. Sämtliche Stellen sollen ihren Sitz in Hamburg, als dem Hauptvertriebsort für Kolonialwaren, haben; das Ausschreibungsrecht des Reiches wird kommuniziert ausübt werden. Dessen Wirtschaftsstellen soll zunächst nur der Beauftragte zur Regelung der Einfuhr, Durchfuhr und Ausfuhr sowie zur Vornahme von Erhebungen, der Kaufverpflichtung sowie der Beauftragte zur Regelung der Vertheilung von Kaffee übertragen werden. Es ist aber beabsichtigt, später im Bedarfsfalle auch die weiteren in der Verordnung vorgesehenen Beauftragten durch die Wirtschaftsstellen ausüben zu lassen, in diesem Falle wird Sorge zu treffen werden, daß in den mit der Bestellung und Freibehaltung kontragierten Stellen auch die Interessen der Verbraucher der gebührende Berücksichtigung und Wahrung finden.

Abänderung der Verordnung über Bier und bierähnliche Getränke.

Berlin, 8. Sept. Der Staatsminister des Reichsinneren hat gemäß den eingetragenen Bestimmungen der Anlagen der Verordnung über die Erhebung des Vertheilungspreises für Bier auf 29 Pf. angeordnet und dem mit Wirkung vom 1. Oktober 1918 an bestimmt, daß der Vertheilungspreis des Bieres, das zum Verbrauch gelangt, mindestens 2 und nicht mehr als 3,5 vom Hundert zu betragen darf. Eine Befreiung ist nicht zugelassen. Die Regelung hat zur Voraussetzung, daß die Wirtschaftsstellen die gleiche Regel wie im Wirtschaftsjahr 1917/18. Außerdem ist bestimmt worden, daß die bierähnliche Getränke des Bieres, die ab 1. Oktober 1918 durch das neue Biergesetz eintritt, und der bierähnlichen Getränke, die durch das Gesetz betreffend die Bekämpfung von Mischweissen und künstlich bereitetem Getränken ab 1. September 1918 eintritt, ist in Höhe von 5,50 Pf. bei Bier und in Höhe von 10 Pf. bei bierähnlichen Getränken dem Höchstpreise zuzurechnen werden darf. Das gleiche ist für die Nachsteuer, soweit diese zu erheben ist, vorgesehen. Für den Bierhandel ist eine neue Bestimmung dahingehend getroffen worden, daß dieser, soweit für ihn nicht überhand der Herstellerhöchstpreis gilt, mit Wirkung vom 1. Oktober 1918 an dem Höchstpreise neben den bereits Anlagen für die Bekämpfung als Bestandteil des Vertheilungspreises und Rückzahlung der letzten Steuer bis zu dieser nur die Beiträge zu zahlen darf, welche, einschließend Kommisionen, Vertheilungs- und ähnlichen Gebühren sowie für alle Arten von Aufwendungen, insbesondere einen von den Landesbehörden nach einheitlichen Richt-

linien festzusetzenden Höchstpreis nicht überschreiten dürfen. Außerdem ist namentlich ausdrücklich ausgesprochen worden, daß die Höchstpreise, verringert um eine etwaige Aufschlagverteilung, auch für Bier und bierähnliche Getränke gelten, die vom Hersteller oder durch andere Personen aus einem anderen Brauereigebiet in das Gebiet der Vorbestimmten Brauereigemeinschaft geliefert werden. Für Bier, die aus dem Auslande eingeführt werden, gelten die Bestimmungen über die bierähnliche Getränke, die die Vorschriften der Verordnung über die Bekämpfung von Mischweissen und künstlich bereitetem Getränken an die Feldtruppen zu liefern ist, unberührt gelassen.

Wiegerrangriff auf Wismut und Lindolgeschloß.

Karlshöhe, 7. Sept. Heute nachmittags zwischen zwei und 3 Uhr wurden Wismut und Lindolgeschloß von einer größeren Anzahl durch Jagdblieger geleitete Bombenflugzeuge angegriffen. Der Angriff wurde durch vorzügliche Abwehr durch Kampfflieger und Flak abgelenkt. Die abgeworfenen Bomben verursachten keinerlei Personen- und nur geringen Sachschaden. Der Angriff sind zwei feindliche Flugzeuge als abgeschossen gemeldet. (Hf. Bg.)

Aus Riga-Deitold.

Deitold, 7. Sept. (Hf. Bg. Riga-Deitold) In der heutigen Sitzung des Rigaer Landtages gelangte in Verbindung des bisherigen Einwohnungs-Zensusberichtes eine Gesandtschaft zur Annahme, nach deren Auftritte in das Rigaer Landtag der einzige gangbarere Familien nicht an eine bestimmte Höhe des verfügbaren Einkommens gebunden. Ferner erklärte in derselben Sitzung Staatsminister Friedrich v. Bredow in der Antwort einer Anfrage von Reichsminister des Innern, daß die Rigaer Regierung noch in diesem Herbst mit einem Gesandtschaft über die Reform des Wahlrechts zum Landtag an die Reichsregierung treten wird.

Aus Stadt und Land.

- Gießen, den 9. September 1918.
- Die Goldkaufstelle Gießen bietet uns, mitzutheilen, daß am Dienstag den 10. d. M., nachmittags von 2-4 Uhr, ihre Geschäftsstelle in der Bezirksprälaten Gießen (Zooanstraße) geöffnet ist.
- Straszenbenennung. Die erste Querstraße zwischen der Straße und Wilhelmstraße südlich der Gießstraße ist als Überbergstraße benannt worden. Siehe Bekanntmachung.
- Die Dienräume des Kommunalverbands. Vom 9. u. 10. u. werden die Wirtschaftsstellen bei besten Geschäftsabwicklung der Firma Bertram'sche Weinhandlung G. m. b. H. in Gießen, Friedrichstraße 10, geführt.
- Büchereibehälter, Behälterstraße 34. Vom Dienstag bis Freitag gelangt das für den Film bearbeitete große einjährige Schauspiel „Mr. Wu“ zur Aufführung. Siehe Anzeige.

****Tageblänge in September.** Die Tageslänge nimmt im September um 1 Stunde 57 Minuten ab, denn der Tag, der am 1. September 13 Stunden 38 Minuten lang ist, verliert sich bis zum 30. auf 11 Stunden 41 Minuten. Am 23. September um 8.46 Uhr abends tritt die Sonne in das Zeichen der Waage. Wie lautet also an diesem Tage Herbst-Tag- und Nachtgleich und Herbstsonnen. Die Sonne geht an diesem Tage fast genau im Südwest auf und im Westwind unter, bewegt sich also fast senkrecht über dem Äquator.

Frankfurt a. M., 8. Sept. Die Wiederherstellungsarbeiten der im Mai verfallenen Umkleekabinen am Schillerplatz betragen rund 350 000 RM, davon 100 000 RM auf die Umkleekabinenbetriebe, deren Erneuerung ebenfalls nötig gewesen wäre. Die Entscheidung, ob der Unfall auf eine Explosion oder eine andere Ursache zurückzuführen ist, konnte endgültig noch nicht gefällt werden. Die Untersuchungen darüber sind noch im Gange. Ein weiteres Sachverständigen-Gutachten wurde vom Magistrat eingeholt.

Frankfurt a. M., 8. Sept. Der 18-jährige Bill Sieg-mund von hier wurde wegen Raubmordes in Hanau verurteilt. Er hatte den 18-jährigen former Kaufmann Paul K. in seiner Wohnung unterhalb erschossen, erschoten und sich das Geld sowie einen Ring des Verstorbenen angeeignet.

Kassel, 8. Sept. Einige Kuristen verließen auf der Strecke von Kassel nach Heiligenberg die Hochbahnstrecke der Heilandsbahn, Anlohehausen und etwa 30 Ortschaften, die in dem Reservereich liegen, seit einigen Tagen ohne Licht und Kraft.

Hochschulnachrichten.

H. A. Marburg, 8. Sept. Dem Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Korfelt ist der Post-Bezirksrat Prof. Dr. Korfelt und dem Geh. Ministerialrat Prof. Dr. Korfelt am 23. September d. M. die Professur des öffentlichen Rechts am Justizministerium in Silber verliehen worden.

Vermischtes.

Die Richtigungen in der Sechshandlung.
Berlin, 7. Sept. (Hf. Bg. Riga-Deitold) Als Mitarbeiter bei der Fällungssache in der Sechshandlung ist der 27 Jahre alte Hilfsarbeiter Josef Jiegler ermittelt worden. Er ist in vollem Umfang geschäftlich, von Richter zu den Richtigungen beauftragt worden zu sein. Die in die Angelegenheit vermittelte Frauendivision ist eine Schwester Jiegler's, die in der Sechshandlung im Jahre 1917, da sie als Opfer der beiden Verurteilten angekauft ist, 200 000 RM, hat Jiegler in seinen Wertpapieren nach Abschluß seiner beiden gerichtlichen Schwester geschätzt, die das Geld dort in einer Bank-Einlage deponierte. Richter hat bisher nur 5000 RM erhalten. Er gilt auch jetzt noch als Opfer des gemeinsamen Betrugs.

Statt der Freude ihn in Urlaub zu erwarten, erhielten wir plötzlich und unerwartet die schmerzliche, tieferschütternde Nachricht, dass unser heissgeliebter, einziger, hoffnungsvoller, unvergesslicher Sohn, mein lieber, herzenguter Bruder, Pate, Onkel und Neffe

Karl Launspach

Musketier in einem Reserve-Infanterie-Regiment

nach 3 jähriger treuer Pflichterfüllung im blühenden Alter von 23 Jahren am 6. August den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Philipp Launspach XIII. und Frau
Elisabeth geb. Becker
Dinchen Launspach
nebst allen Angehörigen.

Reiskirchen, den 6. September 1918.

Als blühender Jüngling zog er hinaus, Verließ seine Eltern, sein Elternhaus, Fern in Feindesland, über Deutschlands Grenzen Muß er kämpfen, bis die feindliche Granate ihn traf.

Nach wiederholt amtlicher Bestätigung erhielten wir am 31. August die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter, herzenguter Sohn und Bruder

Musketier Heinrich Wißner

Infanterie-Regiment Nr. 168, 12. Kompagnie
Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl. und der Hess. Tapferkeitsmedaille
am 15. August infolge schwerer Granatverletzungen abends 11 Uhr im Kriegslazarett, nach 2jähr. treuester Pflichterfüllung, im Alter von 21 Jahren sein junges, hoffnungsvolles Leben fürs Vaterland hingab.

In tiefem Schmerz:

Forstwart Ludwig Wißner
Frau Christine geb. Göbel
Margarete Wißner
Elisabeth Wißner
Marie Wißner
Friedrich Wißner
nebst allen Verwandten.

Londorf, den 6. September 1918.

Wiederschaen war seine und unsere Hoffnung. 6722

Wichtig und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn, Bruder und Neffe

Schätze Wilhelm Deines

Erst- u. Zweit. Inf.-Regt. 116, 2. Kompanie
am 7. d. Mts. nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 21 Jahren in der Feld- und Wiegensalt Godelau verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Deines II. und Familie
Karl Deines nebst allen Angehörigen.

Hindenburg, den 9. September 1918. 04934

Die Beerdigung findet voraussichtlich am Dienstag den 10. September, nachmittags 2 Uhr, in Hindenburg statt.

Umsatzhafter

Kücheneinrichtung

zu verkaufen. Zu beschaffen 6-7 Ubr nachmittags, von Frau Eber, Ludwigsstr. 24. Gebrauchtes gut erhaltenes

Slavier

zu kauf. gel. Schriftl. Ang. u. 04914 a. d. Gießener Anz.

Sehr alte Stauduhr
2,30 m Höhe, sehr schön und gut gehend, steht zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. W. Anz. 04922

1 Einsp.-Pferdegewehr
und 2 Zugblätter
fast neu, verkauft
3. d. W. Anz. 04934
1. Kom. Erst- u. Zweit. Inf.

Ein fast neues Rollendergebläse zu verkaufen.
G. Schön & Co.,
Verkehrstr. 65.
04924

Wegen Auflösung des Einzelhandelsvertriebs, Möbel zu verk. Aussehen nach 5 Ubr. 04925
Tammstr. 48 u. 9.

Holländ. doppelseitiges Bett zu verkaufen 04925
Schillerstr. Weg 07, u.
Bettstelle mit Matratze zu verkaufen. Zu erf. L. d. Geschäftsstelle d. W. Anz. 04926

Eine gezeichnete Stiermaschine, gut erhalten, zu verkaufen. Angeh. unter 04904 an den W. Anz.

Einkoch-Gläser 04924
Apparate
Gummi allerbilligst

Carl Schunck
Seltenerweg 22, Bahnhofstr. 54.

Wie erlebte ich rasch und gründlich den **Kontor-Beruf?**
Auskunft kostenlos durch Lehrmittel „Verlag Haas“, Frankfurt a. M. 6, Bornheimer Landstraße 88.

400 Mark **Mathematik-Unterricht**
Sämtlich mitteln zwischen 100 bis 200 Mark verloren. Wegen gute Bekanntschaft auf dem Polizeiamt abzugeben. **Mathematik-Unterricht** gesucht. Angeb. unter 6722 an den Gießener Anzeiger.

Stramin-Schne
zum Aussticken, mit den dazu passenden guten **Flusssohlen** in großer Auswahl.
Schwarzor Sami u. Sambraste u. Anfertigen von Samtschuhen. 0496 a
Möbelsalon

August Buchow
Nenne Buchow geb. Fröh
Bernhilde
Gut Mittelfeld 8
den 8. September 1918. Gießen

Heinz Dörr
Sergeant
Marietjen Dörr geb. Weber
Kriegsgetraut
Hanau a. M.
8. September 1918. Odenhausen

Durch die Geburt eines prächtigen Jungen wurden hoch erfreut
Wilhelm Hollmann und Frau Dagmar geb. Ostermann.
Gießen, den 7. September 1918.

Leichte Fahren
werden angenommen. 6697
Merian, Ludwigstr. 25.

Verkaufe
Gutes, fehlerfreies Pferd
sowie Tisch zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des W. Anz. 6733

Käufer Schweine
und **kleine, billige Zerkel**
zu verkaufen 6737
Rohdecker Straße 6
und W. Anz. 6737

Helms Käse- und Schweinefleisch
eine Käse- und Schweinefleisch. Ein Erzeugnis in der Geschäftsstelle des W. Anz. 04900

Zenthäuser zurucht
zu verk. in Großen-Büchel, W. Anz. 04913

Ein Garten
in der nächsten Seitenlage des Hauptbahnhofs, in der Nähe des W. Anz. 04923

Acker
im Neuhäuser Feld, 1322 qm, zu verkaufen.
Unter d. W. Anz. 5, II.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Fabrikant Conrad Wilhelm Poppe

im 44. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Emma Poppe geb. Luft
Willi Poppe
Ria Poppe
Familie Karl Poppe

Geschwister Poppe
Familie J. Stock
Familie H. Gärtner
Familie G. Luft
J. G. Luft.

Gießen, Frankfurt a. M., Hanau, Gelnhausen, den 7. September 1918.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand nehmen zu wollen.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch den 11. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus.

67413

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem heute erfolgten plötzlichen Ableben des Begründers und Inhabers unserer Firma

Herrn Conrad Wilhelm Poppe

Kenntnis zu geben.

Der Entschlafene hat seit Bestehen unseres Hauses mit seltener Geschäftstüchtigkeit seine volle Lebenskraft für die Entwicklung des Unternehmens eingesetzt. Mit unermüdlichem, freudigem Eifer hat der Heimgegangene das Ansehen unserer Firma auf die heutige Höhe gebracht.

Wir werden dem Entschlafenen stets ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Poppe & Co.
Gummiwaren-Fabrik

Gießen, den 7. September 1918.

67417

Am Samstag den 7. September a. c. früh 4 Uhr wurde uns nach kurzer schwerer Krankheit unser verehrter Chef

Fabrikant Conrad Wilh. Poppe

durch den Tod entrissen.

Wir verlieren in dem Entschlafenen ein Vorbild eines umsichtigen, unermüdlichen und geschäftstüchtigen Mannes, der jederzeit für das leibliche und geistige Wohl seiner Angestellten besorgt war.

Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Prokuristen, kaufmännischen und technischen Beamten
der Firma Poppe & Co., Gummiwarenfabrik

Giessen, den 9. September 1918.

6765D

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Schuhmann Hermann Schäfer
und Familie.

Gießen, den 7. September 1918.

6681

Dankfagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Konrad Kammerer nebst 3 Kindern

Gießen, den 6. September 1918. 6719

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagt herzlichsten Dank

im Namen der Hinterbliebenen:
Simon Rosenbaum.

Hörsheim, den 9. September 1918.

64915

Gießener Waldbühne
(gegr. 1909).

Donnerstag, 12. Sept. 1918

Sappho

Trauerspiel
v. Franz Grillparzer.

Spielleitung: Karl Volk
vom Stadttheater.

Anfang 4 1/2 Uhr.
Ende etwa 7 1/4 Uhr.

6607c Dr. Bernheek.